

GRAZ UMGEBUNG (GU;B606)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

INFRASTRUKTUR / LOGISTIK / INFORMATION UND KOMMUNIKATION / PAPIER

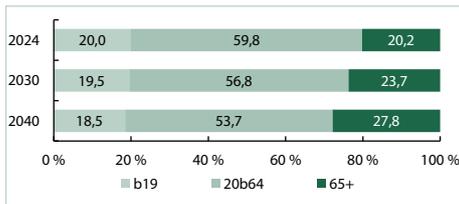


BEVÖLKERUNG

Demographie 2024

	GU	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2024)	163.722	1.269.801	2
Trend Ø2020-2024	1,2 %	0,5 %	1
Prognose 2024-2030	3,5 %	-0,4 %	1
Bevölkerungsanteil	12,9 %	100,0 %	2
Geburtenquote ²	8,7	8,2	2
Sterbequote ²	10,2	10,7	11
Wanderquote ²	9,6	6,2	3
Katasterfläche (km ²)	1.085	16.400	7
Flächenanteil	6,6 %	100,0 %	7
Anteil Dauersiedlungsraum	48 %	32 %	6
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	318	244	3

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25–64 Jahre) 2022

Anteile in %	GU	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	11,2	14,9	12
Lehre bzw. Meisterprüfung	38,3	36,8	12
Fachschule ohne Matura	12,6	13,9	12
Matura	17,3	15,9	2
Universität, Akademie, FH	20,7	18,5	2

Einkommen 2023

in €	GU	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.278	3.207	4
Frauen	2.617	2.566	3
Männer	3.555	3.658	6
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienen weniger als	2.178	2.003	1
20% verdienen mehr als	4.833	4.713	4

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69–75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2025, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

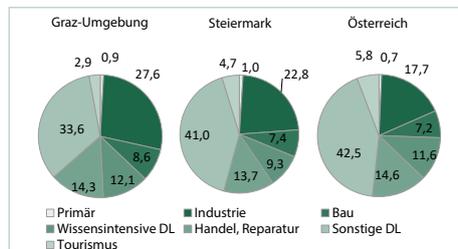
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2024

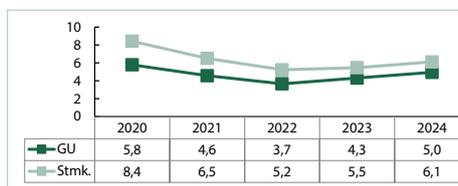
	GU	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	52.630	537.925	2
Trend 2023–2024	0,6 %	-0,3 %	2
Trend Frauen 2023–2024	2,1 %	0,8 %	2
Trend Männer 2023–2024	-0,2 %	-1,1 %	2
Trend Ø2020-2024	2,3 %	1,3 %	1
Beschäftigungsanteil	9,8 %	100,0 %	2

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2024

Arbeitslosenquote



	GU	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,0 %	6,1 %	4
Arbeitslose	3.691	35.646	12
Frauen	1.596	14.967	12
Männer	2.095	20.679	12
Schulungsteilnehmer	678	8.482	12
Frauen	405	4.874	12
Männer	274	3.608	12
Lehrstellensuchende	55	711	10
Frauen	21	285	9
Männer	35	426	12

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	GU	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,7	0,5	11
max. Pflichtschule	35,9	43,3	6
Lehre bzw. Meisterprüfung	38,0	33,4	4
Fachschule ohne Matura	4,2	4,2	3
Matura	11,9	10,6	12
Universität, Akademie, FH	9,3	7,9	12

Im Auftrag von:



Erstellt von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2024

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	3.407	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.637	12,4 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	610	23,8 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	137	25,4 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	23	38,4 %

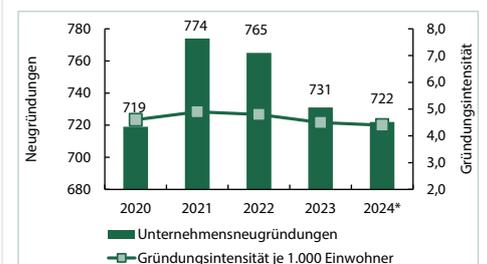
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	GU	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	27,6 %	22,8 %	6
...Maschinenbau	8,7 %	2,9 %	1
...Elektrotechnik und Elektronik	4,8 %	3,4 %	4
...Papier, Pappe und Waren daraus	3,4 %	0,8 %	2
wissensintensive Dienstleister ⁷	12,1 %	9,3 %	2

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
KNAPP AG	28
ams-OSRAM AG	26
Sappi Austria Produktions-GmbH & Co.KG	17
MM Frohnleitens GmbH	17
EVG Entwicklungs- u. Verwertungs-Gesellschaft m.B.H.	27

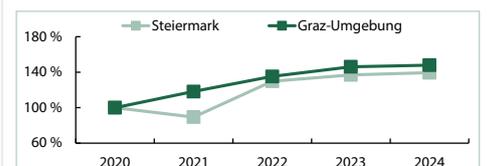
Unternehmensgründungen 2024*



	GU	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	11.700	88.665	2

Tourismus 2024

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2020 = 100



	GU	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	629.025	13.975.395	6
... davon aus dem Ausland	33,4 %	44,9 %	6
Nchtigungsdichte ⁸	3,8	11,0	11
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	40,5 %	42,7 %	5

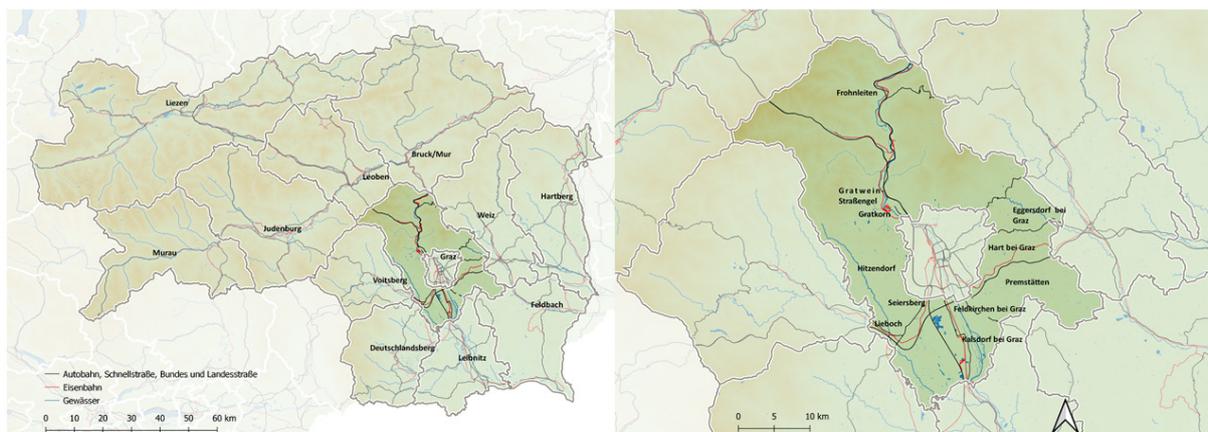


Erstellt von:



Graz-Umgebung (B606)

- » Der Bezirk Graz-Umgebung und die Stadt Graz bilden gemeinsam den Zentralraum Graz, der schon seit jeher durch intensive Verflechtungen zwischen dem Umland und dem Stadtbezirk gekennzeichnet war. Die vergangenen Jahrzehnte zeigten einen deutlichen Trend der Suburbanisierung, wobei die Bevölkerungszahl sowie die Beschäftigungsentwicklung in Graz-Umgebung äußerst dynamisch verliefen.
- » Graz-Umgebung ist nach Graz (Stadt) der zweitgrößte Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Wirtschaft ist mit einem Beschäftigungsanteil von 36,4 % vom Produktionssektor geprägt. Die industriellen Kernbereiche umfassen den Maschinenbau, Elektrotechnik/Elektronik und die Papierindustrie, was die diversifizierte Wirtschaftsstruktur des Bezirks unterstreicht.
- » Das Einkommensniveau in Graz-Umgebung ist vergleichsweise hoch. Touristisch ist der Bezirk vor allem Naherholungsgebiet der Grazer, kann aber punktuell auch vom Geschäfts- und Kongresstourismus profitieren.



© OpenStreetMap-Mitwirkende. Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Graz-Umgebung entwickelte sich nach der Obersteiermark zu einem weiteren industriellen Zentrum der Steiermark. Im nördlichen Teil des Bezirks, in den Talweitungen entlang der Mur sowie im Gratkorn Becken, befinden sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts die großen Betriebe der Papier- und Zellstoffindustrie.

Mit der Industrialisierung wuchs die Bevölkerung des Bezirks. Ein eigenes Zentrum entwickelte Graz-Umgebung jedoch nie, diese Funktion nimmt die mittig gelegene Stadt Graz ein. Die lang bestehende funktionale Trennung zwischen industrialisiertem

Umland und der dienstleistungsorientierten Stadt Graz brach in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf. So wurden die von der Industrie geprägten Gemeinden Andritz (Maschinenfabrik Andritz) und Liebenau (Puch-Werke) erst 1938 nach Graz eingemeindet.

Neben einer klassischen Stadt-Umland-Beziehung treten auch negative Agglomerationseffekte auf, wie eine verstärkte Belastung durch Verkehr sowie ein Kaufkraftabfluss. Die Errichtung weitläufiger Gewerbe- und Einkaufszentren an der Stadtgrenze zieht Kaufkraft aus Graz (Stadt) ab.

Bevölkerung

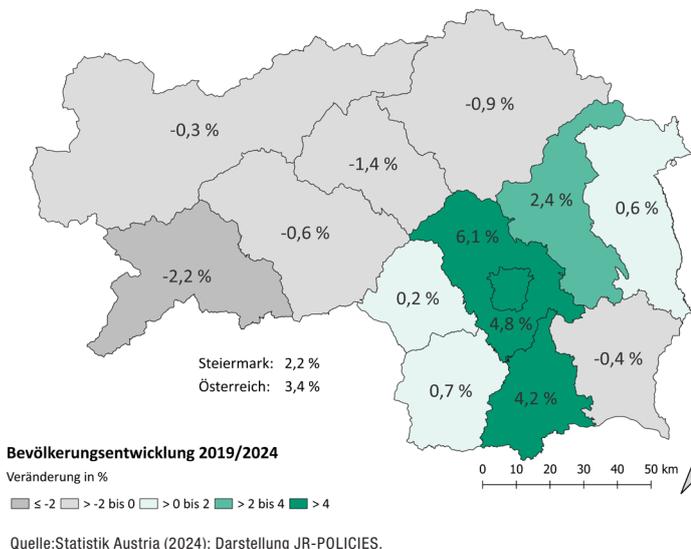
Im Norden prägt das zu den Zentralalpen gehörende steirische Randgebirge mit der über die Waldgrenze hinausragenden Gleinalpe den Bezirk Graz-Umgebung. Im Süden und Osten, im steirischen Alpenvorland, grenzt der Bezirk an die Nachbarregionen Leibnitz und Weiz. Der nördliche Bezirksteil besitzt eine starke industrielle Basis, das südliche Alpenvorland und das weitläufige Grazer Feld sind hingegen stärker gewerbe- und dienstleistungsorientiert.

Nach Graz (Stadt) ist Graz-Umgebung der bezüglich der Einwohnerzahl zweitgrößte Bezirk der Steiermark. Zum Stichtag 01.01.2024 lebten dort 163.722 Menschen, was 12,9 % der gesamten steirischen Wohnbevölkerung entspricht. Der Bezirk zeichnet sich durch eine relativ hohe Besiedlungsdichte aus. Bei einer Gesamtfläche von 1.085 km², was 6,6 % der Steiermark ausmacht, erreichte Graz-Umgebung im Jahr 2024 mit 318 Einwohnern pro km² Dauersiedlungsraum die dritthöchste Einwohnerdichte aller steirischen Bezirke. Lediglich die Stadt Graz und Leoben wiesen eine höhere Dichte auf (Steiermark: 244 Einwohner pro km² Dauersiedlungsraum). 47,5 % der Fläche von Graz-Umgebung sind als Dauersiedlungsraum ausgewiesen (Steiermark: 31,8 %).

Ein einziger, eindeutiger Siedlungsschwerpunkt ist nicht auszumachen; zu den größten Gemeinden zählen Gratwein-Straßengel (2024: 12.879 Einwohner), das dienstleistungsorientierte Seiersberg-Pirka (12.258), Kalsdorf bei Graz (8.662), Gratkorn (8.310), Hitzendorf (7.360) und Feldkirchen bei Graz (7.287). Die Einwohnerzahl des Bezirks entwickelte sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch (Rang 1 unter den steirischen Bezirken). Zwischen 2020 und 2024 wuchs die Wohnbevölkerung um durchschnittlich +1,2 % jährlich (Steiermark: +0,5 %). Der Bezirk profitiert allgemein vom Zuzug in den Zentralraum Graz sowie von der Suburbanisierung.

Die Geburten-Sterbe-Bilanz im Jahr 2023 war mit -1,5 je 1.000 Einwohner leicht negativ. Die Wanderquote der Jahre 2019 bis 2023 mit 13,1 je 1.000 Einwohner verdeutlicht, dass der Bezirk Graz-Umgebung vor allem durch Zuwanderung wächst. Bis zum Jahr 2040 wird für Graz-Umgebung ein Bevölkerungsplus von 8,6 % prognostiziert, ein Wert, der deutlich über der für die gesamte Steiermark vorhergesagten Zunahme von +0,3 % liegt und der größten Dynamik aller Bezirke entspricht. Aufgrund dieser positiven Entwicklung

Abbildung: Entwicklung der Bevölkerung 2019/2024



vollzieht sich die Alterung der Bevölkerung vergleichsweise langsam (prognostizierter Anteil der Bevölkerung 65+: 2040: 27,8 %, 2024: 20,2 %).

Das Bildungsniveau der Bevölkerung ist hoch. Sowohl der Anteil der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren mit Matura als höchste abgeschlossene Ausbildung (17,3 %) als auch jener mit Hochschulabschluss (20,7 %) ist der nach Graz (Stadt) zweithöchste der steirischen Bezirke.

Auch das Einkommensniveau ist vergleichsweise hoch. Im Jahr 2023 lag das Bruttomedianeinkommen der in Graz-Umgebung beschäftigten Arbeitnehmer bei 3.278 € (Steiermark: 3.207 €). Frauen erzielten ein Medianeinkommen von 2.617 € (Steiermark: 2.566 €), während Männer im Mittel 3.555 € verdienten (Steiermark: 3.658 €). Somit rangiert das Medianeinkommen der Frauen in Graz-Umgebung nach Graz (Stadt) und Leoben an dritter Stelle unter den steirischen Bezirken. Die nicht teilzeitbereinigten Werte führen insbesondere bei Frauen, die häufiger in Teilzeit arbeiten, zu einem geringeren Median und damit Einschränkungen in der Vergleichbarkeit.

Die Nord-Süd-Verbindung der Pyhrn-Autobahn A9, die Wien mit Graz und Klagenfurt verbindende Süd-Autobahn A2 sowie die Richtung Bruck-Mürzzuschlag entlang des Murtals verlaufende Brucker Schnellstraße S35 sorgen in Graz-Umgebung für vergleichsweise gute Erreichbarkeitsverhältnisse auf der Straße. Zudem ist der Bezirk durch Bus-, Bahn- und S-Bahn-Strecken ausgesprochen gut durch öffentliche Verkehrsmittel mit der Landeshauptstadt verbunden.

Arbeit

Im Jahr 2024 waren in Graz-Umgebung im Jahresdurchschnitt 52.630 unselbstständig Beschäftigte tätig, womit der Bezirk nach Graz (Stadt) (37,8 %) und vor Bruck-Mürzzuschlag und Weiz (jeweils 6,8 %) mit 9,8 % den zweitgrößten Arbeitgeberbezirk der Steiermark darstellte. Die Arbeitsplatzdichte war mit 32,1 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner gering (Steiermark: 42,4). Die Wirtschaft ist vom Produktionssektor geprägt (2024: Beschäftigungsanteil von 36,2 %, Steiermark: 30,2 %). Im Dienstleistungsbereich waren im Jahr 2024 62,9 % der unselbstständig Beschäftigten tätig (Steiermark: 68,7 %). Im Jahr 2024 zeigte sich mit +0,6 % eine überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung gegenüber dem Vorjahr (Steiermark: -0,3 %). Verantwortlich für die vergleichsweise positive Dynamik waren ein stabiler Produktionssektor (0,0 %) sowie ein leichtes Wachstum im Dienstleistungsbereich (+1,0 %).

Zwischen 2020 und 2024 verzeichnete Graz-Umgebung ein jährliches Beschäftigungswachstum von +2,3 % (Steiermark: +1,3 %), was die höchste Dynamik vor Hartberg-Fürstenfeld und Leibnitz (jeweils +2,2 % p.a.) bedeutet. Frauen (+2,6 % p.a.) profitierten dabei leicht stärker als Männer (+2,0 % p.a.). Die Beschäftigungssituation im Jahr 2020 war allerdings stark von der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Verwerfungen geprägt – Graz-Umgebung weist mit +1,8 % jedoch auch relativ zum Vorkrisenniveau 2019 ein überdurchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum auf (Steiermark: +0,7 %).

Industrielle Schwerpunkte liegen im Maschinenbau (2024: 8,7 % der Beschäftigten), der Elektrotechnik/Elektronik (4,8 %) und der Papierindustrie (3,4 %). Der Dienstleistungsbereich zeichnet sich durch überdurchschnittlich hohe Anteile im Handel (14,3 %), in der Logistik (Verkehrs- und Lagerwesen, 9,5 %) sowie in den erweiterten Wirtschaftsdiensten (12,6 %) und im IKT-Bereich (3,9 %) aus. Zahlreiche Transportunternehmen

bedienen den gesamten Zentralraum Graz, innerhalb der Wirtschaftsdienste sind vor allem die Arbeitskräfteüberlassung und wissenschaftliche, technische Dienstleistungen überproportional vertreten, wobei bei den Arbeitskräfteüberlassern im Vorjahresvergleich konjunkturbedingt ein deutlicher Beschäftigungsrückgang beobachtbar war (-13,3 %).

Graz-Umgebung weist ausgeprägte Erwerbsspendelverflechtungen mit den angrenzenden Bezirken auf. Ausgependelt wird in erster Linie nach Graz und zu einem geringen Anteil auch nach Weiz. Eingependelt wird vorwiegend aus Graz, Leibnitz, Deutschlandsberg, Voitsberg und Weiz.

Im Jahr 2024 stieg die Arbeitslosigkeit gegenüber 2023 um +15,4 % auf 3.691 vorgemerkte Personen. Die Arbeitslosenquote betrug 5,0 % (Steiermark: 6,1 %) und war damit die viertniedrigste aller steirischen Bezirke. Männer (5,3 %, Steiermark: 6,6 %) waren stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen (4,5 %, Steiermark: 5,6 %). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen nahm im Bezirk Graz-Umgebung leicht ab. So galten 2020 16,9 % der Arbeitslosen im Bezirk als langzeitarbeitslos, 2024 waren es 16,7 %. Die Saisonalität der Arbeitslosigkeit war 2024 vergleichsweise gering, die höchste Arbeitslosenquote wurde 2024 im Dezember mit 6,2 %, die niedrigste im Juni mit 4,3 % verzeichnet.

Wirtschaft

Die Betriebsgrößenstruktur von Graz-Umgebung entspricht weitgehend jener der Steiermark. Im Jahr 2024 arbeiteten in Graz-Umgebung 23,8 % der Beschäftigten in Kleinbetrieben (Steiermark: 21,5 %), 25,4 % in Mittelbetrieben (Steiermark: 22,1 %). Großbetriebe waren mit einem Beschäftigungsanteil von 38,4 % im steirischen Vergleich (42,0 %) leicht unterrepräsentiert. Zu den industriellen Leitbetrieben zählen u.a. die KNAPP AG, ams-OSRAM AG, Sappi Austria sowie Mayr-Melnhof Karton.

Im Jahr 2024 kamen nach vorläufigen Zahlen auf 1.000 Einwohner 4,4 Unternehmensneugründungen, womit die Gründungsintensität von Graz-Umgebung leicht unter dem steirischen Durchschnitt von 4,7 lag. Insgesamt wurden 722 Unternehmen neu gegründet. Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung (Stichwort: Pflege) wies Graz-Umgebung 598 Neugründungen bzw. 3,7 Gründungen je 1.000 Einwohner auf (Steiermark: 3,9).

Graz-Umgebung zählte im Jahr 2024 629.025 touristische Nächtigungen (4,5 % der Steiermark), hauptsächlich im Sommerhalbjahr (59,5 %). Bei den Nächtigungen überwogen inländische Gäste mit 66,6 % deutlich, deren Anteil ist traditionell hoch. Die Zahl der Nächtigungen stieg im Vergleich zu 2023 an (+1,3 %), im Zeitraum 2020 bis 2024 nahmen die Nächtigungszahlen jährlich um +10,3 % zu (Steiermark: +8,7 % p.a.). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im Jahr 2024 3,1 Tage, diese stieg damit seit 2019 (3,0) leicht an. Die Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) lag 2024 bei 3,8, der drittniedrigste Wert aller steirischen Bezirke (Steiermark: 11,0). Der Bezirk ist primär Naherholungsgebiet der Grazer Bevölkerung, profitiert aber auch vom dortigen Geschäfts- und Kongresstourismus. Neben Erholungs-

und Wanderurlauben rund um den Schöckl ergänzen zahlreiche Sehenswürdigkeiten, beispielsweise das Freilichtmuseum in Stübing, der Österreichische Skulpturenpark und die Tropfsteinhöhle Lurgrotte, das touristische Angebot. Touristische Nächtigungen gibt es dabei vorwiegend in Laßnitzhöhe (Luftkurort), Premstätten (Schwarzl Freizeitzentrum) und Sankt Radegund bei Graz (Luftkurort).

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2025): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2025): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2025): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2025): www.wibis-steiermark.at